Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 23

Artikel: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95461

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLV. Jahrgang.

Bafel.

7. Juni 1879.

Nr. 23.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Bchwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auskande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inbalt: Militarischer Bericht aus bem beutschen Reiche. — Bor Plevna. (Schluß.) — Eibgenoffenschaft: + Kommandant Camillo Dotta. Ein Kreisschreiben über Militarstrafrechtspflege. Gine Retognosztrung bes Generalftabs. Schiebsrichter für ben Busmmenzug ber I. Division. Das Berfahren bei den Gewehrinspeltionen. Berwendung der Revolvertasche als Kolben. Der Berner kantonale Offiziereverein. Errichtung eines Denkmals für den Zuaven-Oberst Allet. + Kommandant Rauschenbach. — Berschiebenes: Unterjäger Joseph Stadler, des k. t. böhmischen Jäger-Bataillons Nr. 2.

Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 26. Mai 1879.

Was ber prengische Generalstab seit Sahren ichmerglich entbehrte und erfehnte, ift nun gur Wahrheit geworben. Die Militarbahn und strategische Communicationslinie er= ften Ranges Berlin=Beglar=Met ver= bindet seit dem 15. Mai den außersten Often des Reiches, Endfuhnen, mit bem außerften Weften beffelben, ber Festung Det, und somit find jest alle Buniche verwirklicht, welche "ben großen Schweiger" im Reichstage fo oft veranlagten, fich ben Rebenben anzuschließen. Das Gebiet ber preukifden Staatsbahnen, refp. ber unter staatlicher Leitung ftebenben Privatbahnen umfaßt zwei mach= tige, gur Zeit ber Aufstellung bes Projektes Ber= lin-Wetlar unverbundene Komplere, einen bstlichen und einen westlichen. Im Jahre 1872 tauchte bas Projett ber Berbinbung beiber auf unb beabsichtigte man burch biefe Berbindung auch einen mesentlichen Ginfluß auf die Verhaltniffe bes Ver= tehrs ber Privatbahnen zu gewinnen. In erfter Linie ftand jedoch mohl bie hohe ftrategische Bebeutung ber neuen Strede, ba burch biefelbe nicht nur eine britte Sauptheerstraße nach bem Gubmeften Deutschlands und bem Gliaß geschaffen mirb, fon= bern auch weil durch ihre Fortsetzung bie nachste und furzeste Berbindung mit ber Reichsgrenze bei Siert und mit bem militarifc wichtigften Buntte ber Reichslande, mit Met hergestellt murbe. Es ift bekannt, in wie hohem Grabe fich ber Felbmaricall Graf Moltte für bas Buftanbekommen bes Projettes intereffirte und wie er perfonlich feinen Einfluß fur basfelbe geltenb machte. Diefen militarischen Rudfichten ist es auch hauptsächlich zuzufcreiben, bag trop bes Wiberftanbes ber Lanbes= vertretung bie Regierung bie Sache gur Ausfuh-

rung gebracht und baburch allerbings ben fast pas rallelen Privatbahnen eine Konkurrenzlinie bereitet hat.

Auf die Instructionscurse fur Stabsoffiziere, be= hufs Erlernung ber richtigen Berwenbung bes Infanteriegewehrs, an ber Militar-Schießschule zu Spandau ist bereits sowohl an bieser Stelle wie anderwarts mehrfach aufmertfam gemacht worben. Die General=Inspection ber Artillerie hat sich nun in Anbetracht ber Wichtigkeit, welche in fünftigen Rriegen bie richtige Ausnuhung ber Artilleriemirfung haben wird, veranlagt gefeben, ebenfalls Lehrcurse für Stabsoffiziere bei ber Artillerie=Schießschule zu Berlin zu eröffnen. Bahrend im Rriege von 1870/71 ein wesentlicher Theil ber Ueberlegenheit ber beutschen Artillerie über die gegnerische auf Rechnung bes Materials zu feten mar, burfte in künftigen Kriegen auf eine annähernd gleiche Leis stungsfähigkeit ber Geschütze mit Bestimmtheit zu rechnen fein. Die Ueberlegenheit wird bemjenigen gehören, welcher von ber gleich tüchtigen Baffe ben beffern Gebrauch macht, es werben also bas richtige Schießen und bie geschickte Bermenbung ber Artillerie eine enticheibenbe Rolle fpielen. Die im Jahre 1867 errichtete Artillerie=Schießschule zu Berlin wurde bisher nur von Hauptleuten, Lieute. nants und Unteroffizieren besucht. Um nun benjenigen Stabsoffizieren, Regiments=, Abtheilungs= Rommanbeuren und etatsmäßigen Stabsoffizieren, welche zum Besuch jener Schule entweber noch gar nicht ober icon vor langerer Zeit commanbirt ges mefen find, Belegenheit zu geben, fich mit ben augenblidlich maggebenben Grunbfagen und ber Praxis bes Schießens in eingehenbster Beise ver= traut zu machen, murben vor Rurgem 2 Stabsof. fiziercurse von je 6modentlicher Dauer bei ber Urtillerie-Schieficule eröffnet, über beren Berlauf ich seiner Zeit in extenso Ihnen berichten werbe. Damit bie in Berlin garnisonirende Artillerie in ber Lage ift, ihre Schieß= und fonftigen Uebungen ohne ben bisherigen großen Zeitverluft burch ben Marich aus ber Stadt abzuhalten, wird biefelbe fünftig ihre Cafernements auf bem Tegeler Schieß= plate felbst erhalten, zu welchem bereits eine befondere Omnibus: und Scienenverbindung behufs Erleichterung ber Transporte hinführt.

Unter ben Aufgaben, welche bem Großen Gene= ralftabe zufallen, befindet fich in Preußen wie in ben meiften anbern Staaten auch bie Unfer = tigung von Kriegstarten, welche in fauberem Rupferdruck in ber von bem Generalftabe felbst eingerichteten und in ben Souterrainraumlich= feiten gelegenen umfangreichen Druderei bergeftellt werben. Bei Beginn des Krieges von 1870/71 murben bie vorhandenen Karten, melde voraus= sichtlich in Betracht tommen murben, sofort in ber erforderlichen Anzahl an die einzelnen Truppen= theile gur Benutung und eventuellen Orientirung ber commandirenden Offiziere vertheilt und ber vorzüglichen Ausführung berfelben und Genauigkeit ber barin enthaltenen Angaben mar es zu banken, baß bie beutschen Truppen, wie bies wiederholt von ben Franzosen hervorgehoben worden, in vielen Fallen über die Terrainverhaltniffe Frankreichs besser orientirt waren, als die in ihrem eigenen Lande befindlichen frangösischen Truppen. Gelbitverständlich wurden diese Rarten burch die vielfache Benutung bei ben verschiedenartigften Witterungs= verhaltniffen berartig beschäbigt, bag an eine fernere Benutung berfelben nach Beenbigung bes Krieges nicht zu benten mar. Es mußte beshalb nach Abfolug bes Rrieges junachft eine ber Aufgaben bes Großen Generalftabes fein, die Beftanbe ber Rriegs= fartensammlung für bas frangöfische Gebiet auf's Reue zu ergangen. Diese Arbeiten find nun beenbet, und hat ber Chef ber fartographischen Abtheilung. Oberst Regeln, speziell bem Raifer vor einigen Tagen eine neue, in jeder Beziehung berichtigte Karte auch von Elfaß-Lothringen vorgelegt. Die Druckerei bes Großen Generalstabes befindet sich aber tropbem auch jest noch in voller und ungeschwächter Thätigkeit, da es sich inzwischen als nothwendig herausgestellt hat, bas vorhandene Rriegsfartenmaterial auch im Uebrigen in mehr= facher hinsicht, zumal mit Rücksicht auf bie burch herstellung bes beutschen Reiches veranberten Berhaltniffe zu vervollständigen, wie auch veraltete Beftanbe zu erneuern. Die Gesammttoften für biese auf die Dauer von 7 bis 8 Jahren in Aussicht genommenen Arbeiten sind auf die nicht un= beträchtliche Summe von 375,000 Mark veranschlagt

Bei Gelegenheit ber letten, vor Rurzem stattge= habten Festungsmanöver bei Mainz sind erneute Versuche zur wirksamen Beleuchtung bes Vorterrains ober bes Glacis ber Ummallung mittelst bes elektrischen Lichtes gemacht worden. Diese Bersuche, welche fich gelegentlich auch auf die Beleuchtung ber Fluß- Sahren mahren und mahrscheinlich mahrend bieser

ufer erstredten, find seitbem fortichreitend gu prat. tischer Ausbildung gediehen. Auf etwa 2000 Schritt ober 1500-1600 Meter Entfernung mar die Bersuchsstation mit bem Außenfeld burch zwei Fernfprecher verbunden, fo daß die Kuhrer ber im Borterrain als Feinde manövrirenden Truppen bie Berfuche mit zu reguliren vermochten. Die beiben zur Bermenbung gekommenen Laternen mit elektri. schen Kerzen wurden nach beren Melbungen unb Angaben in die verschiedensten Stellungen gebracht jo daß die Lichtstrahlen parallel, ober fich freuzend ober auch auf einen Punkt convergirend fielen Vom Hauptwalle aus war beutlich ber Feind, bie einzelnen Mannschaften und beren Bewegungen erfennbar. Die Beobachtung mit bem Welbstecher war gleichfalls bei bem fünftlichen Lichte fehr leicht. Als Electricitatsquelle biente eine modificirte Gramme'fche Mafchine, welche burch eine kleine Locomobile in Bewegung gefett murbe. Die gelungenen Berfuche merben bemnachft in größerem Dagftabe wiederholt werben.

Ebenso wie gegen bie Forberungen bes Marine. ministers hat sich ber beutsche Reichstag auch bei ber letterfolgten Berathung des Ertraording. riums bes Etats ber Bermaltung bes Reich & heeres in fehr vieler Beziehung ableh: nend verhalten; so murbe beispielsmeife geftrichen ber Neubau eines Intenbanturgebaubes in Berlin. erfte Rate mit 100,000 Mart, besgleichen Dienft: gebaube für bie Divisions : Rommanbeure in Darm: stadt und Bromberg mit 93,000 resp. 159,000 Mark ebenso ein Garnisonlagareth in Heibelberg mit 90,000 Mark, ein Fortificationsgebäude in Torgau mit 38,500 Mark, eine Dampfmahlmuhle in Dregben mit 205,600 Mark 2c. Zahlen, welche von Neuem barthun, welche coloffalen Sum men die heutigen heere zu ihrer Eriftenz bedürfen. Es schließt bies eben nicht aus, bag bie Beeresverwaltung bes beutschen Reiches so sparsam wie möglich sich zu fein bemuht. Go hat fich burch neuerdings angeftellte Berfuche ergeben, ein Bunft, ber mohl auch bei Ihnen auf Beachtung rechnen barf, bag bie bisherige Beschoffettung ber Patrone bes Gewehrs M 71, bestehend aus Bachs und Talg, burch eine neue billigere Mischung mit gleichem Erfolge zu erfeten ift. Diese neue Composition wird aus Paraffin und Talg gebilbet und ergibt sich jebenfalls aus ihrer Anwendung, wenn man die Milliarden von Patronen, welche zu einer Rriegschargirung fur bie gange Urmee gehoren, in Betracht zieht, eine nicht unerhebliche Ersparnig.

Betreffs bes vor einigen Monaten zuerst im Bersuch, bann befinitiv bei unserer Infanterie ein: geführten Ihrem Landsmanne, Brofeffor Meger in Burich, feine Entstehung verbankenben Stie: felm obells tann ich Ihnen jest mittheilen, bag sich basselbe auch ferner recht gut bewährt und bag bereits eine beträchtliche Quote biefer Art ber Fußbekleibung fich in ben Sanben ber Truppen befindet. Allerdings wird es, bevor fammtliche alten Stiefel: bestände aufgebraucht sind, noch eine Reihe von

Zeit bas alte und bas neue System gleichzeitig | Tranchee vom linken Flügel aus zu beginnen. Es getragen werben. wurde baher in ber zweiten Nacht (nach Einnahme

In dem großen, neu erbauten, mit allen modernsten Sinrichtungen versehenen Garnisonlazasreth bei Berlin ist nun auch ein chemische hygienisches Laboratorium für Zwecke der Militär-Wedizinal-Abtheilung des Kriegsministeriums eingerichtet worden; dasselbe hat sich jeboch auch mit solchen chemischen Arbeiten von allegemeinerem hygienischen Interesse zu befassen, welche in den mit chemischen Apparaten ausgestatteten, am Size der Generalkommando's besindlichen größeren Garnison-Lazarethen nicht ausgesührt werden können. Für das erwähnte Laboratorium ist ein besonderer Chemiker angestellt worden.

Die Ernennung bes Felbmarschalls Manteuffel zum Statthalter von Elsaß=Lothringen ift nunmehr als befinitiv zu betrachten; wie hier verlautet, hatte sich bie Entscheidung bis jest durch den Umstand verzögert, baß für die Repräsentation jener Stellung eine Jahresquote von 180,000 Mark für erforderlich gehalten wurde.

Raiser Wilhelm befindet sich wieder in vollster gewohnter militärischer Thätigkeit und inspicirt sast täglich seine Gardetruppen auf dem Tempelhoser-Felde; auch trägt er den Arm nicht mehr in der Binde. Im nächsten Monat wird Berlin wieder ein großes militärisches Schauspiel in einer Revue des Gardecorps durch Raiser Alexander von Rußland ersblicken.

Bor Plevna.

(Praxis des Tranchée:Krieges.)

(Shluß.)

Un ben folgenden Tagen murbe an ber Berftar= fung ber Position weiter gearbeitet. Der Saupt= amed ber Verstärkung ber Tranchee, welche bereits einen turkischen Ungriff ausgehalten hatte, bestand barin, in die Lage zu tommen, die zur Bertheibi= gung ber Position nothwendigen Truppen auf ein Minimum reduciren zu konnen. Selbstverftanblich murbe auch ber Zweck nicht aus bem Auge gelaffen, bem Feinde möglichft viel Schaben zuzufügen. Es murbe bie Lage ber feinblichen Befestigungen stubirt und das Resultat den Batterien auf dem "Artillerie= Berge" (bei Radisewo) und jenen vor Brestovac mitgetheilt. Alle Batterien beschoffen die türkischen Befestigungen unaufhörlich. Bon bem linken Flügel ber russischen Tranchee bot sich überdies Gelegen= heit, die auf bem zweiten Ruden ber "grunen Berge" errichteten türkischen Trancheen zu flankiren. Hiezu murben theilmeise bie Schuten ber britten Schüten-Brigabe (mit Berban-Gewehren), theilweise ein eigenes, mit Ballgewehren betheiltes Detache= ment verwendet. Die Wallgewehre hatten eine hinreichende Bracision und Berkuffionskraft bis zu 2000 Schritt.

Nach bem Charafter bes Terrains war es am nal-Planes aus ber gebrangten, vortheilhafteften, bie Annaherung an bie feinbliche Details nicht klar zu entnehmen.

Tranchée vom linken Flügel aus zu beginnen. Es wurde baher in ber zweiten Nacht (nach Einnahme bes ersten Rückens der grünen Berge) in einiger Entfernung vor dem linken Flügel der russischen Bosition eine Tranchée ausgehoben, welche nun die erste Linie vorstellte. In der hinter ihr liegenden Tranchée war eine Compagnie als Reserve aufgestellt.

Auch mahrend ben folgenden Nachten murbe vom linken Flügel aus naber an ben Feind herangeruckt. Diesmal auf Initiative eines Unteroffiziers bes Razan'iden Regiments. — Derfelbe mar fur bie Wachposten-Rette (Secrets) bestimmt, ging jedoch weiter als gewöhnlich vor und recognoscirte bas Terrain vollkommen. In ber folgenben Nacht nahm er einige Arbeiter mit fich und hob bis zum Morgen eine Tranchée fur 20 Mann aus, besetzte und vertheibigte bieselbe. In Folge ber großen Nabe biefer Tranchée von ber türkischen (120-130 Schritt) unterhielten bie Turken ein außerst lebhaftes Feuer gegen biefelbe und verursachten auch viel Schaben. In der folgenden Nacht wurde diese Tranchée verstärkt und an beiben Flügeln burch zur Vertheibi= gung eingerichtete Communicationen mit ber Haupt: Tranchée verbunden.

Im Bereine mit diesen Communicationen stellte biese Tranchée gleichsam eine Caponière vor, die eine sehr vortheilhaste Lage hatte. Der Kopf dieser Caponière (Nedan) wurde später noch durch einige Reihen Telegraphendraht (Drahtnete) — der von den Kosaken zerstörten Telegraphenleitung zwischen Plevna und Lovca entnommen — verstärkt. Bor dem rechten Flügel der russischen Haupt-Tranchée wurde auch eine ähnliche Caponière errichtet wie vor dem linken. Bor der Front wurden schließlich zwei Steinsougassen angelegt und hinter der Mitte der Haupt-Tranchée eine Redoute von starkem Prositerichtet, welche als Keduit für alle Truppen der Bosition diente.*)

Hinten ber Haupt-Tranchee, etwas gegen ben linken Flügel zu, wurde eine Batterie für 4 Geschütze erbaut und während der Nacht armirt. Sie war von der feindlichen Tranchee weniger als 100 Saschen (213 Schritt) entsernt. Noch näher dem linken Flügel wurde eine Batterie für zwei Mitrailleusen errichtet, welche das Vorterrain uns ausgesetzt zu bestreichen hatten. Als Deckung für acht Munitions-Wagen diente anfangs ein Epauslement; in Anbetracht der großen Verluste an Artillerie-Bespannungen sedoch wurden die Munitions-Wagen später in breiten Trancheen unterges bracht.

Gleichzeitig mit biesen Arbeiten wurde getrachtet, bie Befestigungen am Brestovacer Berg naher an ben Feind heranzurucken, was auch ziemlich rasch von Statten ging. Schon nach wenigen Tagen vereinigten sich biese Befestigungen mit jenen am grunen Berge.

Gegen die Mitte (Ende) November mar die

^{*)} Leiber find bei bem tleinen Magftabe bes ruffifden Origis naisPlanes aus ber gebrangten, unbeutlichen Zeichnung alle biefe Details nicht klar zu entnehmen.